

# AlleAktien

Industrie

## ABB Aktienanalyse

Noch mehr Technologie und Automatisierung geht nicht

*von Benjamin Franzil*





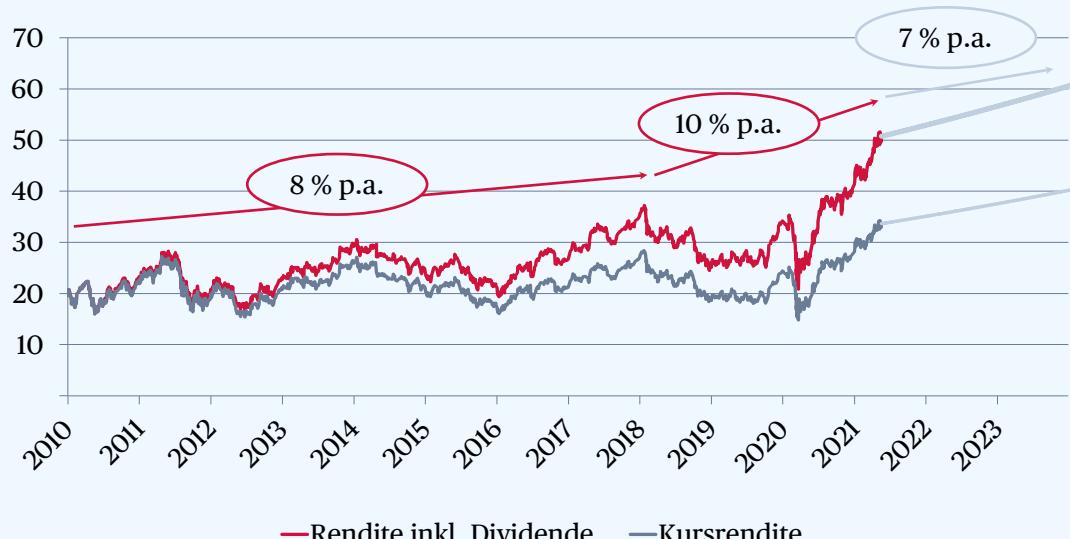
## ABB

Der Fachkräftemangel und der demographische Wandel sind in Deutschland viel diskutierte Probleme. Aber auch in vielen Produktionsländern kommen diese Probleme auf. In China zum Beispiel. Was also tun, wenn es in ein paar Jahren immer weniger Menschen gibt, die in Fabriken unsere Lieblingsprodukte herstellen?

Eine Antwort ist, man holt sich Roboter von ABB. Die werden immer besser und finden immer mehr Anwendung. ABB macht aber nicht nur Roboter. Sie stellen auch Ladensäulen für Elektroautos her. Erfahre jetzt in dieser spannenden Analyse, wie ABB die Probleme unserer Zukunft löst.

|                        |                 |
|------------------------|-----------------|
| Hauptsitz              | Zürich, Schweiz |
| ISIN                   | CH0012221716    |
| WKN                    | 919730          |
| Ticker-Symbol          | ABBN.SW         |
| Sektor                 | Industrie       |
| Kurs                   | 33,70 USD       |
| Ausstehende Aktien     | 2.120 Mio.      |
| Marktkapitalisierung   | 71,4 Mrd. USD   |
| Enterprise Value       | 74,0 Mrd. USD   |
| Nettoverschuldung      | 2,6 Mrd. USD    |
| Bruttomarge            | 30,7%           |
| EBIT-Marge             | 7,2%            |
| Gewinnmarge            | 19,7%           |
| Free Cash Flow-Rendite | 3,8%            |
| Dividendenrendite      | 2,6%            |
| Datum                  | 04.06.2021      |

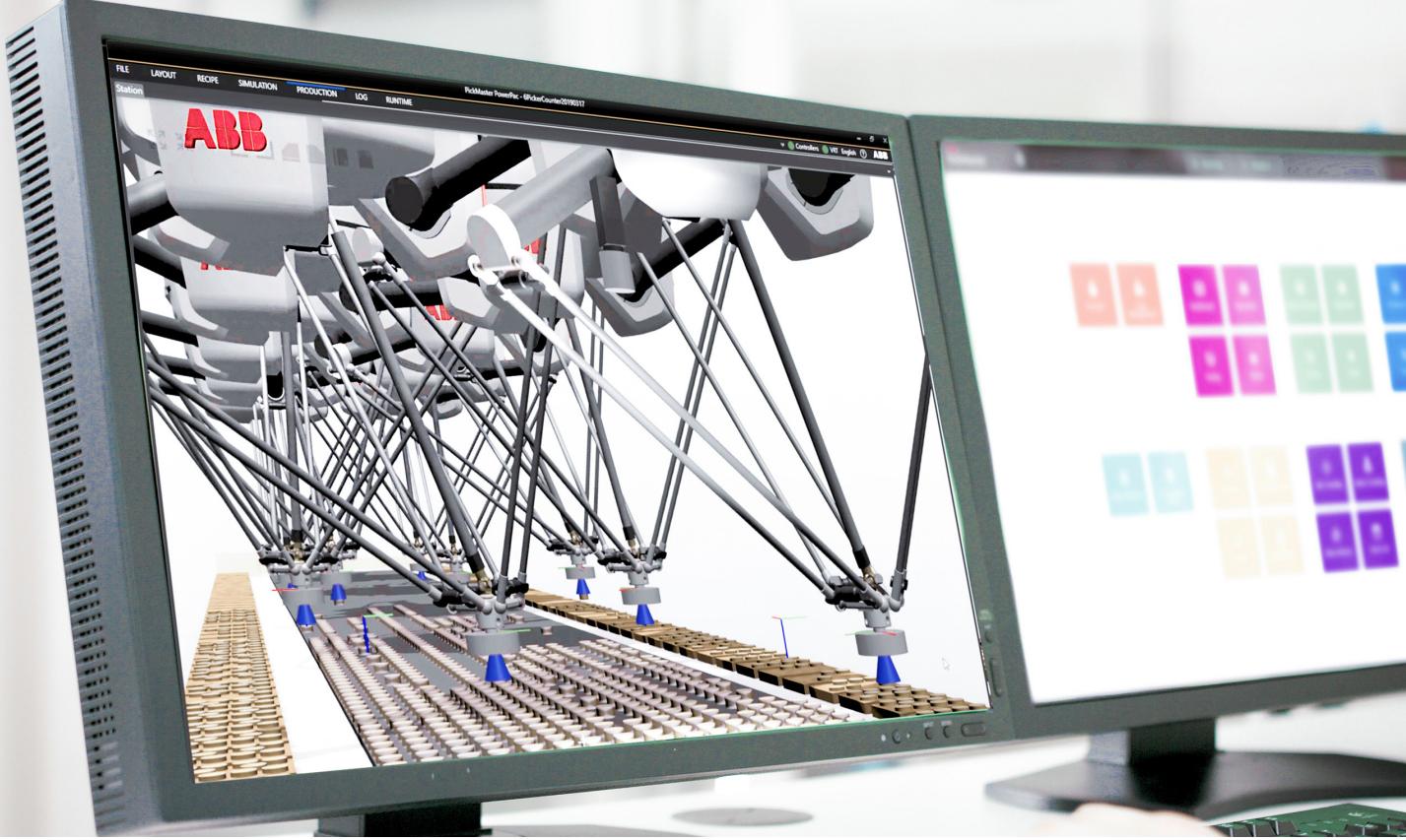
### ABB Aktienkurs USD



# Überblick: ABB Aktienanalyse

- **130 Jahre Ingenieurserfahrung.** ABB wird 1988 durch die Fusion der beiden Industriegiganten ASEA und BBC gegründet. Beide sind hochspezialisierte Technologieunternehmen, die nun ihre Expertise bündeln.
- **Eine Holding für die Industrie der Zukunft.** ABB ist der größte technologische Automatisierungskonzern der Welt. Sie decken den kompletten Bereich Industrie 4.0 ab. Sie arbeiten daran, Infrastruktur zu elektrifizieren, Fabriken zu automatisieren und Roboter zu entwickeln. Sie sind perfekt aufgestellt, um die Industrie der Zukunft zu gestalten.
- **Schlanker, schneller, besser.** ABB steckt momentan in einer Transformation. Der neue CEO soll das Unternehmen dezentraler machen. Der große Verwaltungsapparat wird abgebaut. Das spart Kosten. Operative Entscheidungen werden jetzt direkt beim Kunden getroffen. Das schafft Flexibilität und erhöht Profitabilität.
- **Auch in der Industrie gibt es noch Wachstum.** Hohes Wachstum findet man vor allem in der Softwarebranche. Aber auch im industriellen Sektor gibt es noch Nischen mit hohem Wachstum. Hier kennt sich ABB bestens aus. Sie bauen zum Beispiel Roboter für die Baubranche. Was das an Wachstum verspricht, erläutere ich in dieser Analyse.





# 1. Geschäftsmodell von ABB: Breit gestreut, nie bereut

## Unternehmensgeschichte: 130 Jahre Ingenieurerfahrung



**1883: Die Schweden machen den Anfang.** Ludvig Fredholm gründet Allmänna Svenska Elektriska Aktiebolaget (ASEA). Er entwickelt in den folgenden Jahren das erste Drehstromsystem. Dadurch legt er den Grundstein für die Stromübertragung wie wir sie heute kennen. Am Anfang reicht es aber nur für eine Distanz von 13 Kilometern. ASEA probiert in den nächsten Jahren viel aus. Sie sind z.B. die ersten, die synthetische Diamanten herstellen können.



**1891: Und die Schweizer ziehen nach.** Brown, Boveri & Cie. (BBC) wird in der Schweiz gegründet. Sie sind das erste Unternehmen, das einen Weg findet, Hochspannungs-Wechselstrom zu übertragen. Die Schweizer steigen während des 20. Jahrhunderts zum internationalen Großkonzern für elektrische Maschinen, Turbinen und Lokomotiven auf.



**1988: Schweizerisch-Schwedische Hochzeit.** Der Merger zwischen ASEA und BBC wird verkündet und ein europäischer Industriegigant entsteht. Das neue Unternehmen heißt ASEA Brown Boveri – kurz ABB. ABB startet mit 160.000 Mitarbeitern und 17 Mrd. USD Umsatz. Als Hauptsitz wird Zürich gewählt.



**2002: ABB bricht schnell Rekorde.** ABB baut in Australien den „Murraylink“. Sie verbinden die Wechselstromnetze der australischen Bundesstaaten Victoria und South Australia. Das Kabel ist 177 Kilometer lang und liegt im Boden. Das macht es zur längsten unterirdischen Hochspannungsverbindung der Welt.



**2009: Und noch ein Rekord.** ABB nimmt die weltweit längste und leistungsfähigste Unterwasserleitung für Hochspannung in Betrieb. Sie verbindet die Stromnetze Norwegens und der Niederlande. Und das über 580 Kilometer.



**2010: An Bord geht es jetzt auch rund.** ABB liefert den ersten, vollautomatischen Kran für Schiffsentladungen. Das Besondere: Das komplette Terminal kommt ohne menschliche Bedienung aus. Das gute Stück steht natürlich im größten deutschen Hafen – in Hamburg.



**2018: Zurück in die Zukunft.** ABB stellt YuMi vor. Das ist der erste kollaborierenden Zweiarms-Roboter für die Kleinteilmontage. YuMi soll die Automatisierung auf das nächste Level bringen. YuMi arbeitet am besten mit einem Menschen zusammen. Sicherheit steht dabei natürlich ganz oben. YuMi ist sogar so sicher, dass bei vielen Anwendungen Schutzzäune überflüssig sind.



**2020: Auf zu neuen Ufern.** ABB trennt sich von seinem Stromnetzgeschäft. Damit geht eine 130-jährige Ära zu Ende. Sie konzentrieren sich ab jetzt voll auf ihre Industriekunden und auf die Themen Elektrifizierung, Automatisierung, Robotik und Antriebstechnik. Das Stromnetzgeschäft geht an einen Japaner. Hitachi übernimmt es für gut 6 Mrd. Euro.

**Mission:** Die Zukunft gestaltet sich nicht von allein

**„We are committed to writing the future of safe, smart and sustainable electrification for everything from industry and buildings to infrastructure and transportation.“**

#### **ABB Mission**

Für ABB dreht sich alles um Technologie und Elektrizität. Sie sehen die Zukunft als vernetzt, automatisiert und grün. Dafür arbeiten sie stetig daran, Technologie effizienter, Prozesse einfacher und Industrien vernetzter zu machen. ABB versteht sich dabei als Treiber von Technologie und Nachhaltigkeit.

Sie haben dafür vier Werte identifiziert, anhand derer sie sich orientieren.

#### **Courage**

ABB Mitarbeiter sind angehalten, selbst in Aktion zu treten und die Konsequenzen ihres Handelns zu tragen. Es wird eine offene Kultur gelebt, in der jede gestellte Frage ein Gewinn ist. Risiken eingehen und Erfolge kreieren, sind dabei das Ziel.

## Zuwendung

Sorgfalt und Zuwendung werden bei ABB groß geschrieben. Das gilt für Kunden, Mitarbeiter und die Umwelt. ABB kreiert eine Kultur von Integrität und Verständnis. In einem so global aufgestellten Konzern ist das essenziell. Gemeinsamkeiten werden betont, um über Unterschiede hinwegzusehen.

## Neugier

ABB erschafft ständig neue Technologien und verbessert die Welt. Ohne Neugier ist das unmöglich. Es gilt der Grundsatz: „Es gibt immer einen noch besseren Weg“. Mitarbeiter sollen immer dazulernen. Und zwar aus Fehlern und aus Erfolgen.

## Zusammenarbeit

Schlaue Leute arbeiten zusammen. Darum arbeiten bei ABB Leute aus unterschiedlichen Abteilungen und mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen. Ganz entscheidend ist die Kommunikation mit den Kunden. Nur wer das Problem versteht, kann es lösen.

## Management: Neuer CEO (Björn Rosengren) für eine neue Ära



Björn Rosengren ist seit März 2020 neuer CEO von ABB. Er ist ein erfahrener Manager von globalen Technologieunternehmen.

**Der Herkunft treu geblieben.** Björn Rosengren ist erst seit März 2020 neuer CEO von ABB. Er löst den Schweizer, Peter Voser ab. Björn ist Schwede. Damit bleibt ABB seiner schwedisch-schweizerischen Herkunft treu.

**Björn ist ein Urgestein der Technologiebranche.** Der Posten bei ABB ist bereits Björns dritte Stelle als CEO. Bis vor kurzem war er CEO von Sandvik. Sandvik ist ein schwedisches Industrieunternehmen, dass Werkzeuge und Maschinen herstellt. Davor war er CEO bei der Wärtsilä Corporation. Sie stellen Stromsysteme und andere Ausrüstung für den Schifffahrts- und den Energiesektor her. Insgesamt hat Björn bereits 10 Jahre Erfahrung als CEO. Das macht ihn zu einem Veteran der Technologiebranche.

**Ein neuer Mann für einen neuen Weg.** Bei Sandvik hat Björn eine dezentrale Organisationsstruktur aufgebaut. Gleichzeitig hat er Sandvik zu mehr Profitabilität und Finanzkraft geführt. Das war ausschlaggebend für seine Berufung zum CEO von ABB. Genau das soll er nämlich nun bei ABB wiederholen. Der Technologieriese möchte sich schlanker aufstellen und flexibler werden. Alt-CEO und Verwaltungsratspräsident Peter Voser sagt überzeugt: „Er bringt genau die Führungsfähigkeiten mit, die ABB in der nächsten Phase der Transformation benötigt“.

## Aktionärsstruktur: Die Schweden sind geblieben

ABB ist zu gut 25 % in der Hand von institutionellen Investoren. Den größten Anteil hält mit 12,2 % Investor AB. Die Investmentgesellschaft wurde 1916 von der Familie Wallenberg gegründet. Investor AB hält Anteile an allen großen schwedischen Unternehmen. Dazu gehören neben ABB zum Beispiel auch AstraZeneca, SAAB oder Wärtsilä. Zu Investor AB gehört auch das Private Equity Unternehmen EQT.

## Branchenanalyse: Industrie 4.0

### ABB der Allesköpper im Bereich Industrie 4.0

ABB ist ein globaler Technologiekonzern, der besonders im Bereich Industrie 4.0 aktiv ist. ABB tritt gegen große Konkurrenz an. Besonders Siemens und Schneider Electric machen ihnen regelmäßig Konkurrenz. ABB bietet seine Technologie in drei Bereichen an: Elektrifizierung, Automatisierung und Robotik. Sie sind das einzige Unternehmen, das in Bezug auf Industrie 4.0 so breit aufgestellt ist.

## ABB ist in den Märkten Elektrifizierung, Automatisierung und Robotik tätig. Sie sind der am breitesten aufgestellte Anbieter im Bereich Industrie 4.0

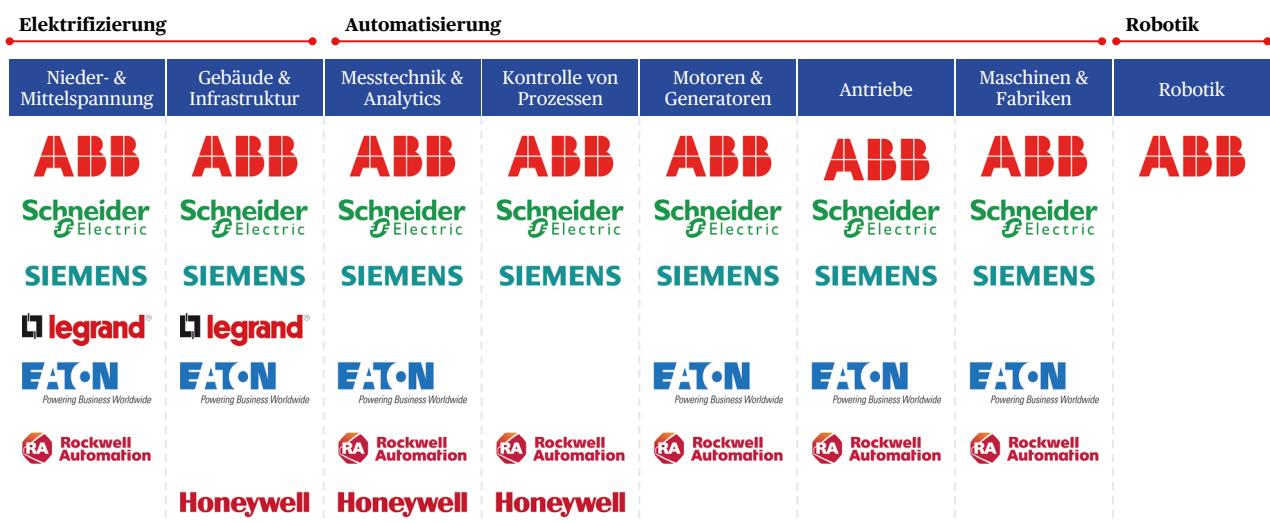


ABB konkurriert mit anderen Industiekonglomeraten wie Siemens, Schneider Electric oder Rockwell Automation. ABBs Vorteil ist das breite Produktpfotolio. Besonders im Wachstumsmarkt für Robotik heben sie sich von der direkten Konkurrenz ab.

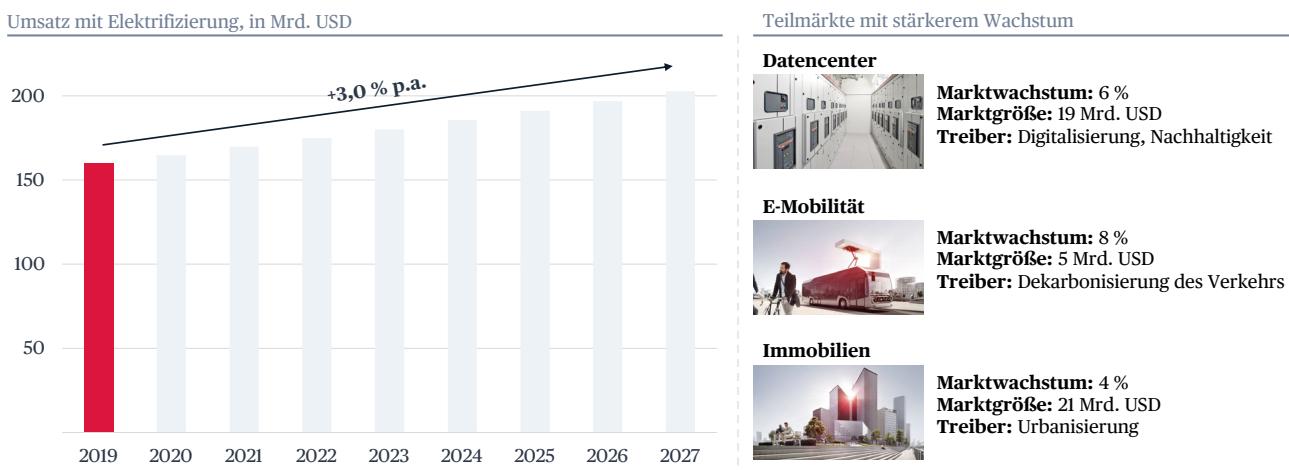
## Elektrifizierung: Strom muss fließen, sonst geht nichts



Der globale Stromkonsum steigt um ca. 2,1% p.a. Das klingt erstmal nicht viel. Ist aber doppelt so hoch wie das Wachstum des gesamten Energiekonsums. Das liegt bei 1%. ABB mischt hier mit Produkten für die elektrische Ausrüstung von Gebäuden, Maschinen, Anlagen und Infrastruktur mit. ABB ist ein globaler Player in der Elektrifizierung und führt regelmäßig Großprojekte durch. Sie waren z.B. am Ausbau des chinesischen Netzes für Hochgeschwindigkeitszüge beteiligt.

Der Umsatz mit Elektrifizierung wächst nur um 3 % pro Jahr. Aber ABB hat drei Teilmärkte identifiziert, die schneller wachsen.

## Der Markt für Elektrifizierung wächst nur langsam. In drei Teilmärkten kann ABB mehr Wachstum realisieren



Der Umsatz mit Elektrifizierung wächst mit 3 % nur langsam. ABB hat aber drei Teilbereiche identifiziert, die schneller wachsen. Datencenter, E-Mobilität und Gewerbeimmobilien. Treiber sind vor allem die Digitalisierung, die Umstellung auf emissionsfreien Verkehr und die Urbanisierung.

Elektrifizierung ist ein etablierter Markt, der nur noch langsam wächst. Es gibt aber Teilmärkte mit deutlich höherem Wachstum. E-Mobilität sticht hier besonders heraus, da sie noch komplett am Anfang steht.

## Automatisierung: Wenn es dreckig, schwer und laut wird, ruft man lieber ABB

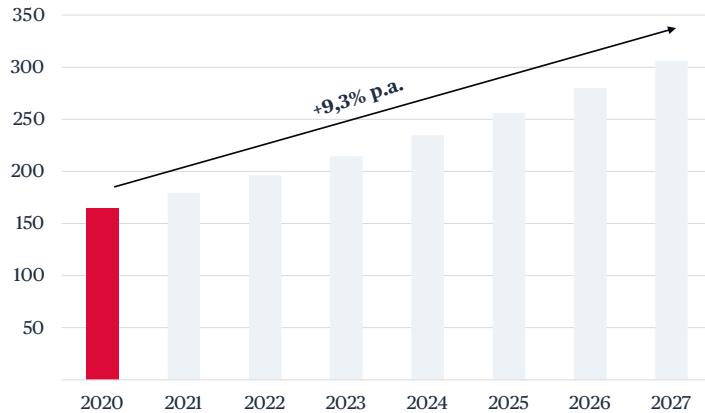


Im Bereich Automatisierung bietet ABB alles, was nötig ist, um Industrieprozesse einfacher, schneller und sicherer zu machen. Besonders stark ist ABB mit ihren Kontrollsystmen. Sie erlauben es den Kunden, industrielle Prozesse auf der ganzen Welt von einem Ort zu kontrollieren. Das ist besonders in der Schwerindustrie, dem Bergbau oder der Öl- und Gasindustrie sehr hilfreich. ABB ist Marktführer in diesen Kontrollsystmen (DCS) mit 19 % Marktanteil.

Insgesamt wächst der Markt für Automatisierung mit 9,3 % p.a. Die Erfolgskriterien im Bereich Automatisierung sind Sicherheit, Produktivität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. ABB hilft seinen Kunden, diese Ziele zu erreichen.

## Der Umsatz durch industrielle Automatisierung wächst mit 9,3 %. ABB ist stark in den Bereichen Prozess- und Fabrikautomatisierung vertreten

Industrielle Automatisierung, in Mrd. USD



Zielindustrien der ABB-Automatisierungssparte

### Energie



Batterien



Windenergie



Öl & Gas

### Industrielle Produktion



Zement



Chemie



Bergbau

### Transport und Infrastruktur



Häfen



Schifffahrt



Abwasser

Der Umsatz mit Automatisierung wächst deutlich an. Bis 2027 soll der Markt über 300 Mrd. USD groß sein. Mehr als 34 % des Umsatzes kommen aus der Prozessautomatisierung. Die wird vor allem in den Branchen Energien, Industrielle Produktion und Transport angewendet.

Automatisierung wird überall da eingesetzt, wo unter widrigen Bedingungen Prozesse ablaufen. ABB ermöglicht es seinen Kunden, von weit weg alle Prozesse zentral zu steuern und zu kontrollieren. Denkt man an Mammutprojekte wie Pipelines durch die russische Tundra, ist klar, warum die Nachfrage weiter steigt.

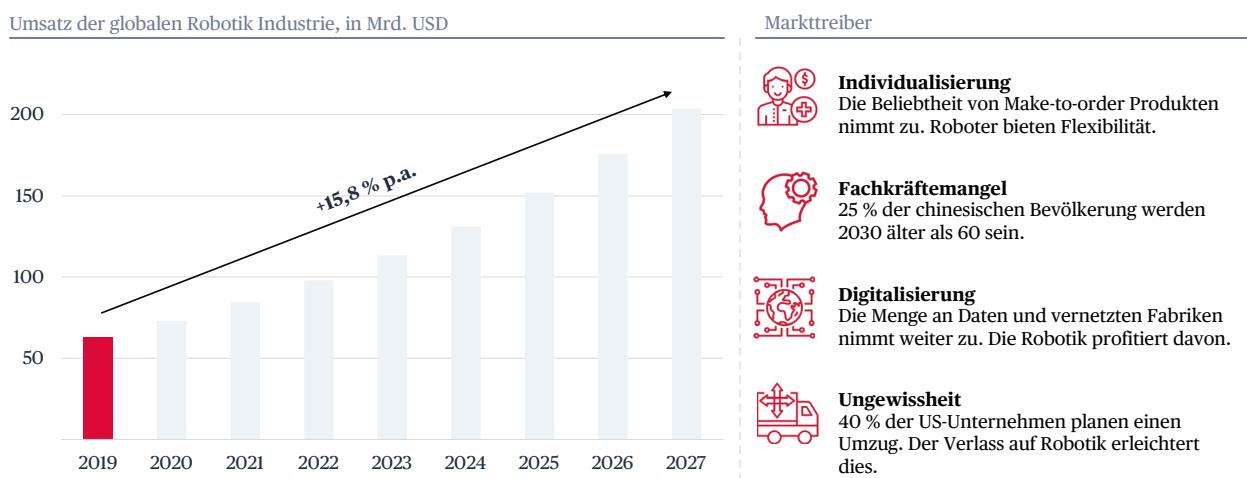
## Robotik: Besser, als von Menschenhand gemacht



Der Markt für Robotik ist noch relativ klein. Insgesamt 63 Mrd. USD Umsatz wurden mit den autonomen Maschinen im Jahr 2019 gemacht. Aber er wächst schnell. In der Automobilbranche sind Roboter bereits seit vielen Jahren aus den Fabriken kaum wegzudenken. 2020 nutzten 84 % der Unternehmen in der Automobilbranche industrielle Roboter. Viele Branchen sind noch weiter hinterher.

ABB macht schon seit fast 40 Jahren Roboter. 1974 entwickelten sie den ersten industriellen Roboter, der durch einen Mikroprozessor gesteuert wurde. Heute sind sie der am breitesten aufgestellte Roboterhersteller der Welt. Bisher lagen die Vorteile der Robotik in der effizienten Ausführung standardisierter Aufgaben. Mit zunehmender Verbesserung der Roboter und Einführung von Cobotern (Mensch und Roboter arbeiten zusammen) ändert sich das aber. Auch die Corona-Pandemie hat gezeigt, auf Menschenhand ist nicht immer Verlass.

### Der Markt für Robotik wächst mit 15,8 % klar am stärksten. Roboter bieten Flexibilität in Produktion und Standort, das bringt Wachstum



Der Umsatz mit Robotik nimmt global stark zu. Bis 2027 wächst er auf 203 Mrd. USD. Das Wachstum wird getrieben durch die zunehmende Flexibilisierung von Produktion und Standort. Fachkräftemangel in Produktionsländern wie China ist ebenfalls entscheidend.

Der Markt für Robotik wächst stark, weil Roboter in vielen Branchen noch kaum genutzt werden. Das beginnt sich zu ändern. ABB ist einer der ältesten und führenden Hersteller von Robotern. Nicht mal Kuka ist so breit aufgestellt wie ABB.

## Vergleich mit Schneider Electric und Siemens

| Unternehmen              | ABB  | Schneider Electric  | Siemens  |
|--------------------------|--|---|--|
| Logo                     |                                   |   |                                       |
| WKN                      | 919730   | 860180  | 723610   |
| Marktkapitalisierung     | 71,44 Mrd. USD   | 71,86 Mrd. EUR  | 114,08 Mrd. EUR  |
| Umsatz 2020              | 26,13 Mrd. USD   | 25,16 Mrd. EUR  | 57,14 Mrd. EUR   |
| Umsatzwachstum 3J        | 1,2% p.a.  | 0,6% p.a.   | -11,7% p.a.*   |
| EBIT 2020                | 1,88 Mrd. USD  | 3,09 Mrd. EUR   | 5,01 Mrd. EUR  |
| EBIT-Marge 2020          | 5,5%   | 12,3%   | 8,8%   |
| KUV (2020)               | 2,0  | 2,6   | 1,6  |
| KGV (2020)               | 10,2   | 31,0  | 23,8   |
| Dividendenrendite (2021) | 2,6%   | 2,5%  | 2,6%   |
| Produktfokus             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrifizierung</li> <li>• Automatisierung</li> <li>• Robotik</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrifizierung</li> <li>• Automatisierung</li> <li>• IT-Infrastruktur</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatisierung</li> <li>• Smarte Infrastruktur</li> <li>• Mobilität</li> </ul> |

\*Siemens hat in den vergangenen Jahren einige Sparten wie Siemens Energy abgespalten

## Detailanalyse - Industrielle Automatisierung



**Siemens ist der größte Industriekonzern Europas.** Sie konkurrieren mit ABB vor allem in den Feldern Automatisierung und Elektrifizierung. In den letzten Jahren brachte Siemens außerdem immer wieder seine Sparten als eigene Unternehmen an die Börse. Speziell geht es hier um Siemens Healthineers, Siemens Energy und Siemens Gamesa.

**In der Elektrifizierung hatte ABB lange die Überhand.** Bis 2020 konnten sie mit der Kombination aus Stromnetzgeschäft und Elektrifizierung den Kunden die komplette Stromversorgung aus einer Hand bieten. ABB baut dafür sein Automatisierungsgeschäft deutlich aus. Mit Zukäufen von B&R und GE Industrial Solutions baut ABB sein Geschäft hier aus. Und das auch durchaus mit Erfolg.

**Alles hängt von der Plattform ab, hier hat Siemens einen Vorteil.** Siemens und ABB bieten beide eine Digitalplattform für die Vernetzung und Integration der einzelnen Maschinen. Bei Siemens heißt sie Totally Integrated Automation (TIA), bei ABB heißt sie Ability. Siemens bietet hier aber ganz besonders Hardware, Software und Services aus einer Hand. Das ist vergleichbar mit einem Apple Mac oder Tesla Model S, die mit eigener Hardware und Software ausgestattet sind.

**In der Robotik hat ABB die Nase vorn.** Aber der Robotikmarkt ist bisher eher klein. Er wächst zwar schnell, aber Roboter sind in vielen Industrien weiterhin eher Accessoires. Siemens ist in diesem Markt nicht vertreten, sondern bietet nur unterstützende Produkte für Standard-Roboter wie die von Fanuc, ABB und Kuka.

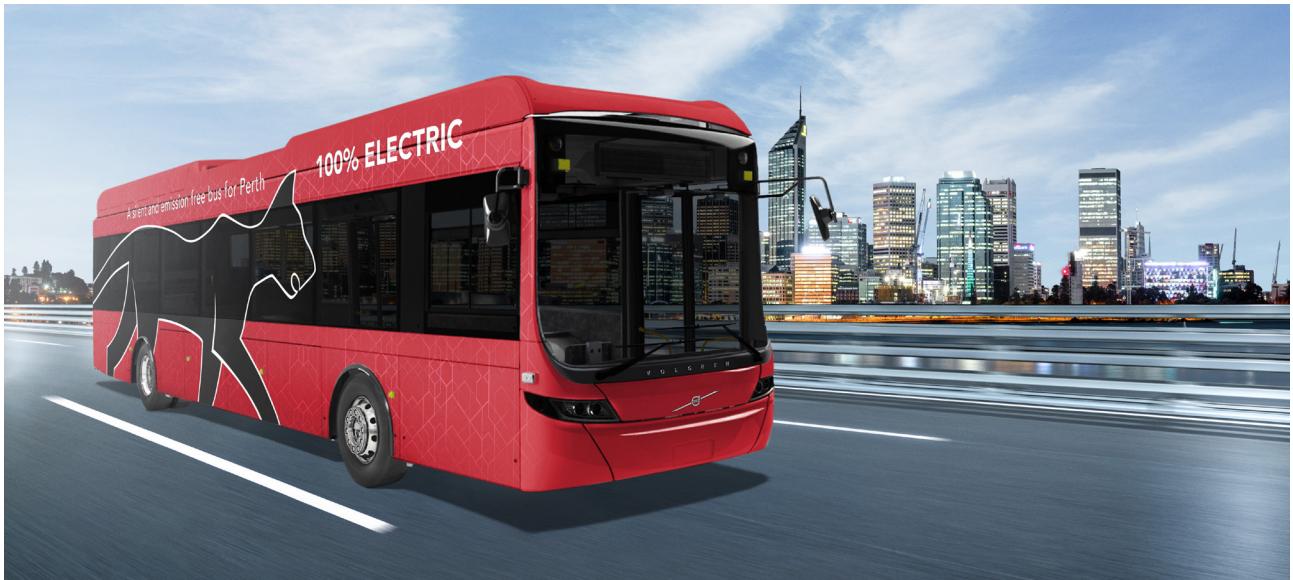
## Geschäftsmodell von ABB in der Detailanalyse

**ABB ist in vier Geschäftsbereichen unterteilt.  
Sie helfen ihren Kunden mit Automatisierung und Elektrifizierung**



ABB ist in die vier Geschäftsbereiche Elektrifizierung, Antriebstechnik, Industrielle Automatisierung und Robotik unterteilt. Alle vier Bereiche folgen einem gemeinsamen Ziel: die Zukunft gestalten. So definiert jeder Geschäftsbereich auch seine eigene Mission.

## **Elektrifizierung: Writing the future of safe, smart and sustainable electrification**



In Australien ist der Transportsektor für 19,8% der landesweiten Emissionen verantwortlich. Die Regierung in West-Australien will etwas dagegen tun. Die erste komplett elektrische Busroute in Perth steht. Die Busse kommen von Volvo. ABB stellt die Ladesäulen. Die Busse werden über Nacht aufgeladen.

Hier macht ABB alles komplett selbst. Die ganze Wertschöpfung kommt aus einer Hand. Darum streicht ABB hier auch hohe Margen ein. Elektrifizierung wird getrieben durch die Digitalisierung. Maschinen und Infrastruktur erhalten immer mehr digitale Komponenten. Der Datenaustausch steigt dadurch enorm. Die Nachfrage stammt vor allem aus drei Bereichen. Smart Home, Stromkreisverteiler und Smart Mobility.

Immer mehr Länder und Kommunen setzen heute auf Elektromobilität. Hier kommt ABB zum Zug. Im Herbst 2020 installierten sie die Ladeinfrastruktur für die erste voll elektrische Buslinie in West-Australien. Das Marktpotenzial für ABB ist hier noch riesig.

## **Antriebstechnik: Writing the future of smart motion**



Im Frühjahr 2020 installierte ABB den Antrieb für das bewegliche Dach des „Globe Life Field“. Baseballfans können so die Spiele auch bei 40 Grad Außentemperatur genießen.

ABBs Antriebstechnik kommt überall da zum Einsatz, wo Maschinen in Bewegung gebracht werden müssen. Antriebe sind meistens elektrisch. ABB arbeitet heute aber auch an Antrieben, die durch Wasserstoff betrieben werden. Der Bereich Antriebstechnik verkauft vor allem Frequenzumrichter und Stromrichter, Motoren und Generatoren sowie Produkte zur mechanischen Kraftübertragung.

Ein prominentes Beispiel von ABB Antriebstechnik findet sich in Arlington, Texas. Hier steht das Baseballstadion der Texas Rangers. Das Stadion hat ein bewegliches Dach, um für Kühlung zu sorgen. ABB sorgt hier für ein reibungs- und geräuschloses Gleiten des Daches.

### Industrielle Automatisierung: Writing the future of safe and smart operations

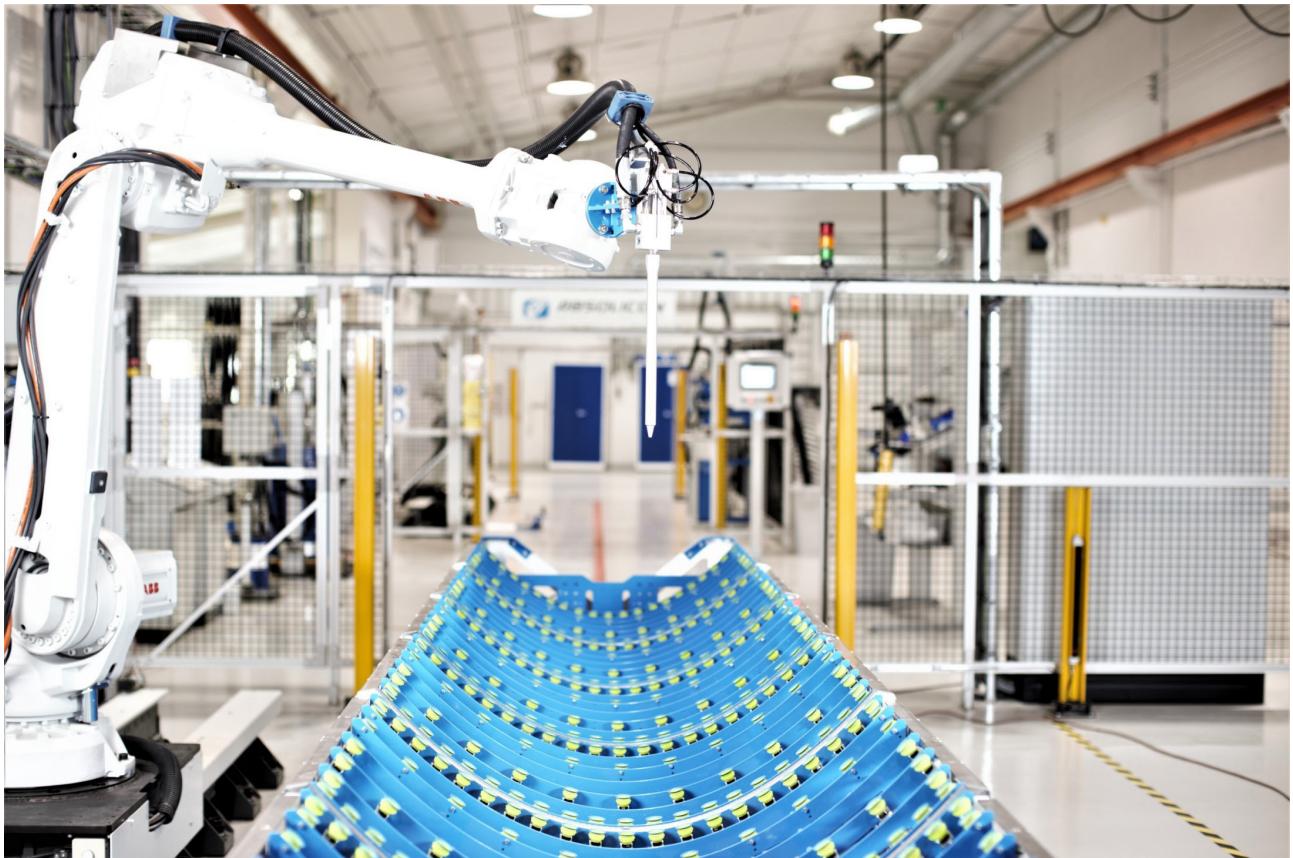


Die Tan Thang Zementfabrik in Vietnam wurde im Herbst 2020 mit ABBs DCS ausgestattet. Das System maximiert den Output, aber minimiert die Kosten.

Industrielle Prozesse sind häufig komplex und finden in widrigen Umgebungen statt. Minen, Öl-Raffinerien oder Pipelines müssen trotzdem stetig kontrolliert werden, um Ausfälle oder Katastrophen zu verhindern. Hier kommt ABB ins Spiel. Sie setzen Kontrollsysteme auf, die aus der Ferne remote gesteuert werden können. Dafür nutzen sie Mess- und Analysentechnik, um zum Beispiel den Druck in Rohren zu messen. Die Daten werden über Prozessleitsysteme an die Kontrollzentrale geschickt. So stellt ABB sicher, dass Prozesse effizient ablaufen. Das Thema Energiemanagement ist für viele Branchen entscheidend. Wer Energie spart, spart nämlich auch Kosten.

ABBs Kontrollsysteme werden vor allem in der Energieproduktion, der Schwerindustrie, der Schifffahrt und der Zementproduktion angewendet. In Vietnam setzt eine der modernsten Zementfabriken der Welt komplett auf ABBs Distributed Control System (DCS). Ziel ist es, den effizienten Ablauf aller Prozesse zentral steuern zu können.

## Robotik: Writing the future of flexible manufacturing and smart machines



Absolicon produziert Solarzellen in Schweden. Lohnkosten sind hier sehr hoch. ABB baute ihnen die weltweit einzige vollautomatische Massenproduktion von Solarzellen. Die Anlage produziert alle sechs Minuten ein Solarkollektor-Panel.

ABBs Roboter haben schon eine lange Geschichte hinter sich. 1974 war ABB die erste Firma, die einen industriellen Roboter entwickelte. Besonders in der Automobilindustrie fanden sie auch reichlich Kunden. Trotzdem ist der Geschäftsbereich auch heute noch der kleinste. Die Zeichen stehen aber auf Wandel. Roboter werden immer besser, Arbeitskräfte weniger und Qualitätsanforderungen höher. ABB bietet in diesem Geschäftsbereich einzelne Roboter, Robotiksoftware und entwickelt komplett Fertigungslösungen. Seit 2017 bieten sie mit dem Tochterunternehmen BR auch Fertigungsautomatisierung für ihre Kunden. Hier werden einzelne Maschinen oder ganze Fabriken automatisiert.

Roboter erhöhen die Produktivität. Sie arbeiten stetig und mit höchster Präzision. Das spart Kosten. Dadurch werden Geschäftsmodelle rentabel, die vorher keine Chance gehabt hätten. Der Solarzellenhersteller Absolicon setzt ABB Roboter in der Produktion ein. Dadurch werden ihre Solarheizungen zu einer echten Alternative zu herkömmlichen Heizungen. Sie haben die weltweit einzige vollautomatisierte Massenproduktion für Solarzellen.

**„Construction is where automotive was about 50 years ago in terms of the density of robots and automation. It’s coming from a lower base, but it is going to grow much faster.“**

Sami Atiya (CEO ABB Robotics)

Anwendungsbereiche gibt es für Roboter viele. ABB sieht besonders die Baubranche als attraktiv an. Hier werden noch kaum Roboter verwendet. Gleichzeitig haben die Unternehmen Probleme, gutes Personal zu finden. Das liegt auch daran, dass das Baugeschäft nicht ungefährlich ist. Arbeitsunfälle passieren hier vier mal häufiger als in anderen Industrien. ABB arbeitet mit etablierten Unternehmen in der Baubranche zusammen. Zum Beispiel unterstützen ABB Roboter die Mitarbeiter von Schindler Aufzüge beim Einbau in den Aufzugsschächten.

## **ABB baut seine Robotiklösungen für die Baubranche aus. Sie arbeiten mit etablierten Kunden und erwarten zweistelliges Wachstum**

Entwicklung und Trends in der Baubranche

### **Roboterverwendung in der Baubranche**



### **Treiber der Roboterverwendung**

**Arbeitskräftemangel**  
44 % aller Bauunternehmen haben Probleme, Mitarbeiter zu finden

**Sicherheit**  
Unfälle kommen besonders häufig vor. Roboter erhöhen die Sicherheit

**Nachhaltigkeit**  
Roboter hinterlassen weniger Materialabfälle

**Produktivität**  
Roboter arbeiten ohne Pause und erhöhen die Produktivität

Kunden von ABB Robotern aus der Baubranche



**SKANSKA**



**Autovol**  
VOLUMETRIC MODULAR



**Schindler**

Robotik ist ein Wachstumsmarkt. Das liegt daran, dass in vielen Branchen Roboter bisher kaum verwendet werden. ABB hat sich die Baubranche als attraktiven Markt ausgesucht. Die Branche selbst wächst stark und Roboter schaffen echten Mehrwert. Durch Roboter werden Unternehmen effizienter und Menschenleben werden geschützt. ABB arbeitet bereits mit etablierten Bauunternehmen.

## Viel Technologie, ganz dezentral organisiert

ABB ist ein Technologiekonglomerat. Die vier Geschäftsbereiche Elektrifizierung, Industrielle Automatisierung, Antriebstechnik und Robotik sind weiter in 18 Divisionen unterteilt. Mit diesen deckt ABB die komplette Thematik Industrie 4.0 ab.

## ABB ist in 18 Divisionen über vier Geschäftsbereiche organisiert. Die Divisionen sind komplett eigenständig und tragen volle Verantwortung

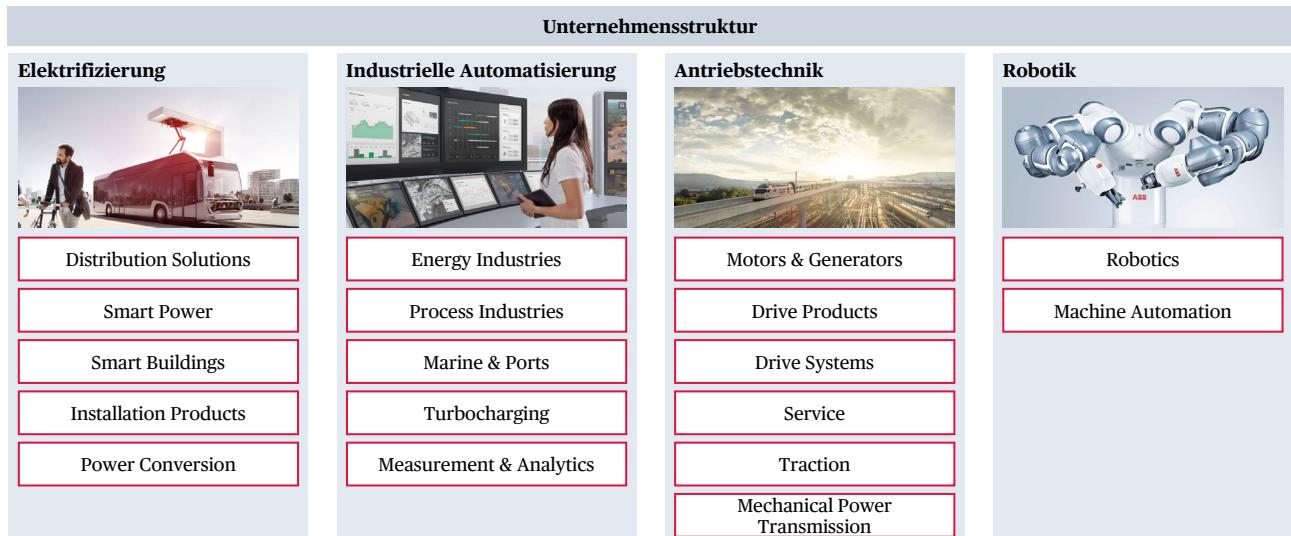


ABB unterteilt sich in 18 einzelne Divisionen über vier Geschäftsbereiche. Jeder Geschäftsbereich hat einen eigenen CEO. Die Divisionen arbeiten trotzdem sehr autonom. Sie legen ihre eigene Strategie fest. Die CEOs der Geschäftsbereiche überwachen nur das Vorgehen und prüfen mögliche Zukäufe von Divisionen.

## The ABB Way - Komplexität in schlank

## ABBs Geschäftsmodell beruht auf drei Säulen. Die Divisionen sind autonom und berichten nur an die höheren Ebenen

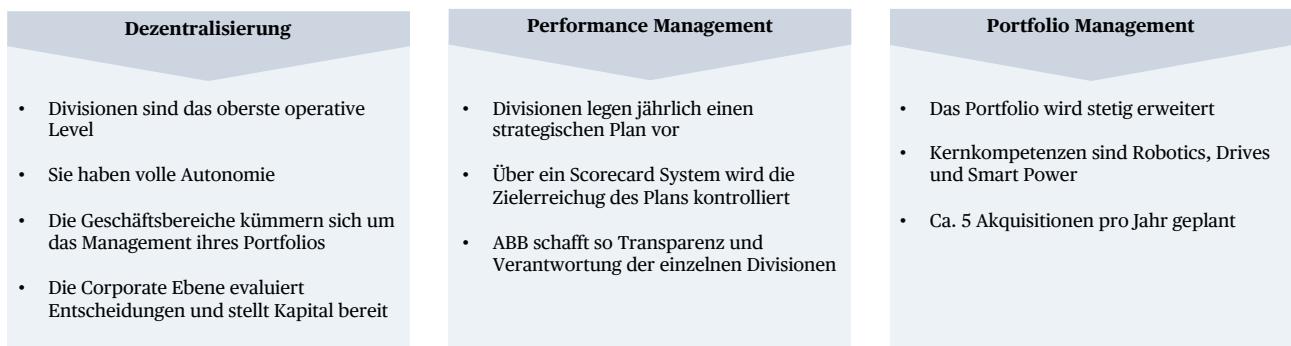


ABB ist ein Industiekonglomerat aus 18 einzelnen Divisionen. Um das zu managen, arbeiten die Divisionen eigenständig. Ein Scorecardsystem schafft Transparenz und Verantwortlichkeit. Auf Corporate Ebene werden strategische Entscheidungen über den Zu- und Verkauf einzelner Divisionen getroffen.

Die Strategie ABB Way zielt auf eine schlankere Organisation ab. Dafür hat ABB drei Säulen des Geschäftsmodells identifiziert. Die Kombination aus Dezentralisierung, Performance Management und Portfolio Management soll für Effizienz und Profitabilität sorgen.

Ein Problem, das viele Konglomerate haben, ist die Organisation. ABBs einzelne Divisionen haben geschäftlich wenig miteinander zu tun und sind in unterschiedlichen Regionen aktiv. Um das Unternehmen auf Kurs zu halten, hat ABB drei entscheidende Säulen identifiziert. Anhand derer wird jede einzelne Division gemessen und evaluiert.

ABB Way setzt außerdem auf ein schlankes Corporate Modell. Ursprünglich waren für die Verwaltung des Konglomerats knapp 18.000 Mitarbeiter zuständig. Durch das neue Modell mit den drei Säulen sollen es nur noch knapp 1.000 Mitarbeiter sein.

Erreicht wird das durch ganz klare Definition von Zuständigkeiten. Die Verwaltung des ABB Konzerns soll in Zukunft drei entscheidende Aufgabenbereiche haben: operativ, strategisch und finanziell. Durch die Fokussierung auf das Wesentliche sollen dadurch Verwaltungskosten von 1.100 Mio. USD pro Jahr auf 300 Mio. USD pro Jahr sinken.

Die erfolgreiche Fokussierung auf Kernaufgaben ist aus meiner Sicht entscheidend für den zukünftigen Erfolg von ABB.

### **Fazit zum Geschäftsmodell**

ABB ist ein Technologiekonglomerat, das sich auf Lösungen für das Thema Industrie 4.0 spezialisiert. ABB bietet seinen Industriekunden in vier Geschäftsbereichen Produkte der Elektrifizierung, Antriebstechnik, Automatisierung und Robotik.

ABB befindet sich zurzeit in einer Transformation. Sie arbeiten an der Umsetzung der ABB Way Strategie. Dabei wollen sie sich vor allem dezentralisieren und verschlanken. Die einzelnen Divisionen haben volle Verantwortung über ihre Geschäfte und das Erreichen von Zielen. Die Verwaltung soll vom einstigen Wasserkopf zu einer schlanken Struktur werden. In der neuen Strategie hat die Verwaltung ganz klar definierte Aufgaben, die nur zur Kontrolle und Evaluierung des Geschäfts dienen. Dadurch sollen enorme Kosten gespart werden.

Gleichzeitig will ABB wenig profitable Divisionen abspalten. Geplant ist zum Beispiel der Verkauf der Division Mechanische Kraftübertragung. ABB profitiert von der wachsenden Nachfrage nach Automatisierungslösungen und Robotern. Hier sind sie führend. Der wachsende Fachkräftemangel ist hier der entscheidende Treiber. Ich finde das sehr spannend. ABB bietet seinen Kunden enormen Mehrwert und profitiert von einem nicht aufzuhalten Trend.





## 2. Kennzahlen der ABB-Aktie: Schwierige Vergangenheit aber rosige Zukunft

### ABB erzielt 7 / 10 Punkten im AlleAktien Qualitätsscore

ABB ist finanziell gut aufgestellt und arbeitet kontinuierlich profitabel. Punkte verliert ABB, weil der Umsatz und der operative Gewinn in den letzten Jahren geschrumpft sind. Für die nächsten Jahre wird aber starkes Wachstum und deutlich mehr Gewinn erwartet

# ABB AlleAktien

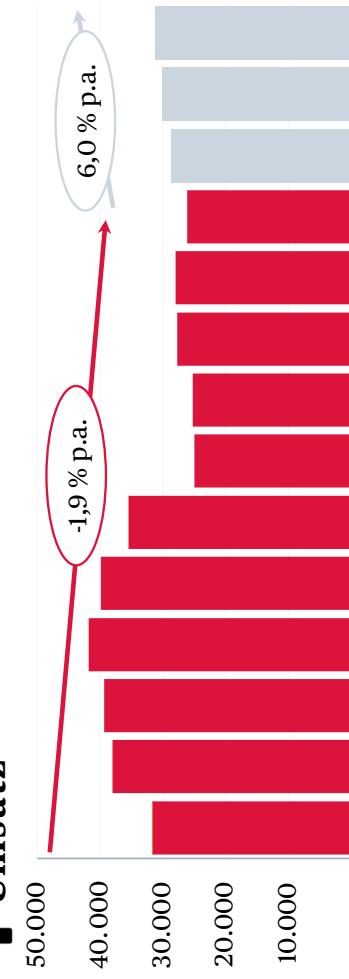
**ISIN** CH0012221716 **WKN** 919730 **Ticker** ABBN.SW **Datum** 04.06.2021

AA Kategorie Average Grower > Kaufen, wenn die Wachstumsaussichten intakt sind und die Bewertung im historischen Schnitt liegt.

## ABB Kennzahlen

|                      |                |
|----------------------|----------------|
| Hauptsitz            | Schweiz        |
| Marktkapitalisierung | 71,4 Mrd. USD  |
| Gewinn (2020)        | 5.150 Mio. USD |
| Gewinn/Aktie (2020)  | 2,44 USD       |
| Kurs                 | 34,6 USD       |
| KGV (2020)           | 14,2           |

## ABB Umsatz



## ABB Renditeerwartung

|                   |        |
|-------------------|--------|
| FCF-Rendite 2021e | 3,8 %  |
| Wachstum EBIT     | 33,7 % |
| Erwartete Rendite | 37,5 % |

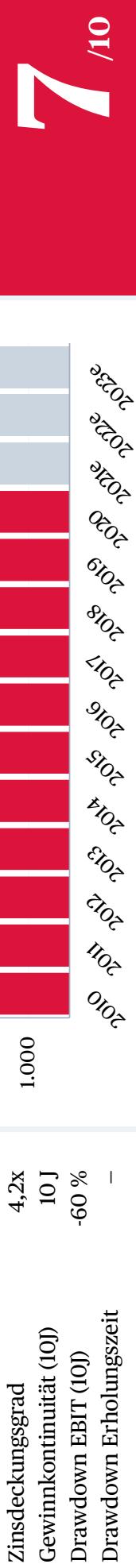
## ABB Rentabilität

|                         |             |
|-------------------------|-------------|
| Eigenkapital            | 15.685 Mio. |
| Eigenkapital (tangible) | 4.835 Mio.  |
| Capital Employed        | 7.440 Mio.  |
| Eigenkapitalrendite     | > 100 %     |
| Dividendenrendite       | 2,6 %       |
| ROCE                    | 25,3 %      |

## ABB Bewertung

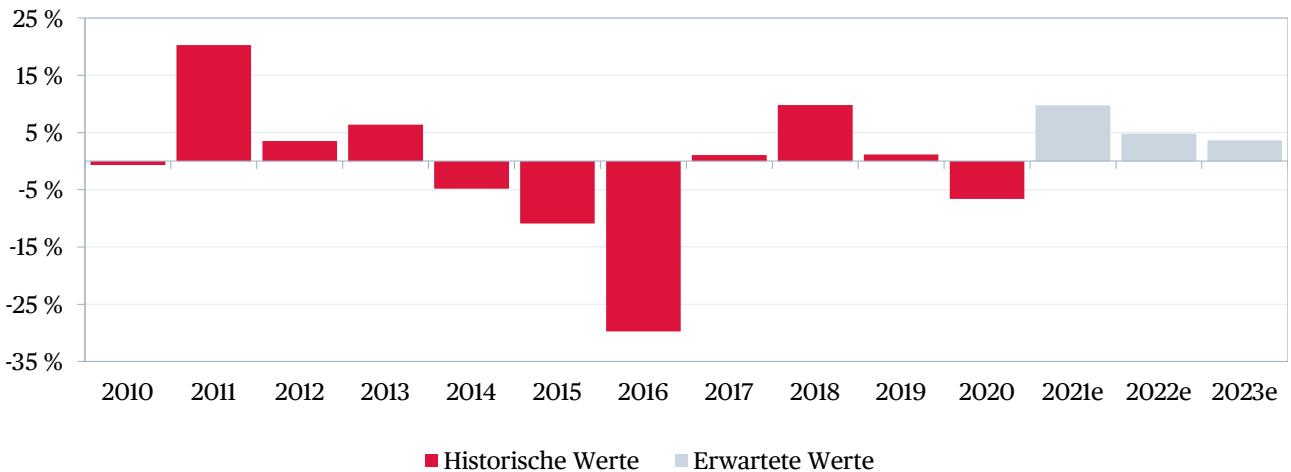
|                                     |                         |         |
|-------------------------------------|-------------------------|---------|
| <input type="checkbox"/>            | Umsatzwachstum (10j)    | >5 %    |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Umsatzwachstum (3Je)    | >5 %    |
| <input type="checkbox"/>            | EBIT-Wachstum (10j)     | >5 %    |
| <input checked="" type="checkbox"/> | EBIT-Wachstum (3Je)     | >5 %    |
| <input type="checkbox"/>            | Verschuldung            | <4xEBIT |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Gewinnkontinuität (10j) | <-50 %  |
| <input type="checkbox"/>            | Drawdown EBIT (10j)     | <15 %   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Eigenkapitalrendite     | >15 %   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | ROCE                    | >15 %   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Renditeerwartung        | >10 %   |

## AlleAktien Qualitätsscore



## Umsatz- und Gewinnentwicklung

### ABB Umsatzwachstum p.a., in %



Zwischen 2014 und 2017 ging der Umsatz von ABB deutlich nach unten. 2016 waren es sogar -30 %. Danach gelang die Kehrtwende und Umsätze stiegen. Im Corona Jahr 2020 ging der Umsatz aber erneut um 7 % zurück. ABB hat hauptsächlich Industrikunden. Die fuhren 2020 ihre Investitionen runter. Das macht sich dann sofort bei ABB bemerkbar. Für die nächsten Jahre wird erst eine Erholung von 10 % und dann solides Umsatzwachstum erwartet.

### ABB Operative Gewinnmarge, in %



Die operative Marge geht seit 2011 deutlich nach unten. Von 12% auf knapp 7%. Die neue ABB Strategie sieht eine schlankere Struktur vor. Dadurch sollen Kosten gespart werden. Außerdem sollen wenig profitable Divisionen verkauft werden. Es wird darum erwartet, dass die operative Marge deutlich ansteigt. 2023 sollen es über 14% werden.

## Dividende

### ABB Dividende, in USD/Aktie



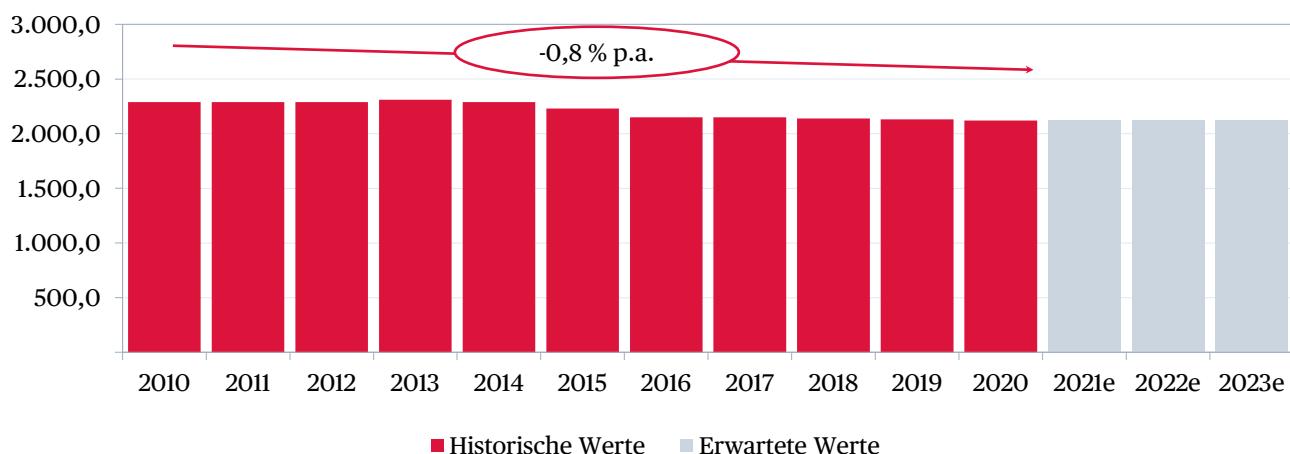
ABB erhöht kontinuierlich die Dividende. Zwischen 2010 und 2020 um 4,6 % pro Jahr. Das macht die Aktie zu einem attraktiven Dividendenwert. Das Dividendenwachstum soll sich fortsetzen. Als Dividendeninvestor ist hier wichtig, die operative Performance genau im Blick zu haben.

### ABB Dividendenrendite



ABBs Dividendenrendite liegt 2021 bei 2,6 %. Im historischen Durchschnitt liegt sie etwas höher, bei 3,3 %. In den nächsten Jahren wird nur ein leichter Anstieg der Dividendenrendite erwartet. ABB ist damit kein Hochdividendenwert, aber sicherlich solide.

## **ABB** Zahl der ausstehenden Aktien, in Mio.



Die Zahl der ausstehenden Aktien ist historisch sehr konstant. ABB ist außerdem finanziell gut aufgestellt, mit einer geringen Verschuldung. Investoren müssen also keine Sorge haben, dass ihr Investment durch Ausgabe weiterer Aktien verwässert wird.

## **ABB** Ausschüttungsquote, in %



ABB zahlt kontinuierlich Dividende. Die Ausschüttungsquote stieg dabei deutlich an. 2019 schüttete ABB 120% der Gewinne aus. Das ist definitiv ein negatives Zeichen. 2020 reduzierten sie die Ausschüttungsquote aber auf ca. 30 %. In den nächsten Jahren soll sie weiter bei unter 40 % bleiben. Investoren sollten das im Auge behalten. Ein Unternehmen, das zu viel ausschüttet, kann nicht mehr investieren.

## Bilanzanalyse: Wenig Verschuldung aber viel Goodwill

ABB weist insgesamt eine sehr saubere Bilanz aus. Die Nettoverschuldung liegt beim 1,4-Fachen des operativen Gewinns. Damit liegt ABB deutlich unter unserer Schmerzgrenze von 4.

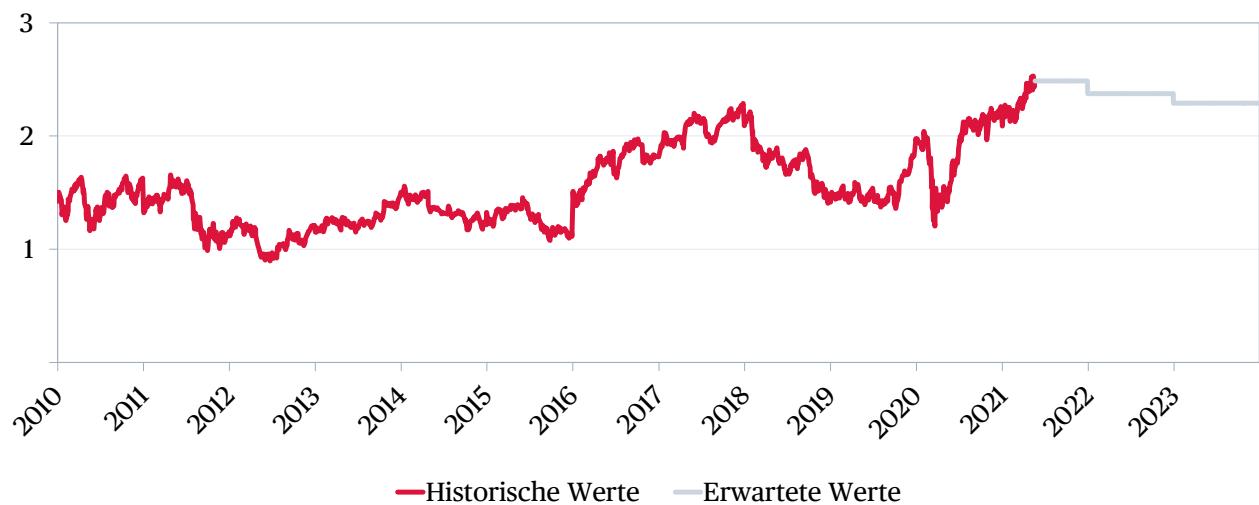
Etwas bedenklich finde ich den hohen Goodwill von knapp 10 Mrd. USD. Der Goodwill ist kein echter Vermögenswert und schmälert darum das Eigenkapital tangible. Falls es zu Abschreibungen des Goodwill kommen sollte, würde es zu einer Verschiebung von Eigenkapital und Fremdkapital kommen. Ich sehe das Risiko hier nicht als besonders hoch an, da der Goodwill über die Zeit stabil bei 10 Mrd. USD liegt. Trotzdem ist es ein Punkt, den man bedenken sollte.



### 3. Bewertung der ABB-Aktie

**Bewertung im historischen Vergleich: KUV (Kurs-Umsatz-Verhältnis)**

**ABB** Kurs/Umsatz



Das KUV von ABB liegt 2021 bei 2,5. Damit ist es deutlich über dem historischen KUV von 1,5. In den nächsten Jahren soll das KUV dann leicht abflachen. Es wird nur moderates Umsatzwachstum erwartet. Daher kann man sagen, dass ABB momentan historisch hoch bewertet ist. (zu lesen: je niedriger, desto günstiger)

## Bewertung im historischen Vergleich: Kurs/EBIT

### ABB Kurs/EBIT



2021 ist ABB mit dem 20-fachen EBIT bewertet. Das liegt über dem historischen Durchschnitt von 16. Zuletzt ging das Kurs-EBIT Verhältnis aber deutlich zurück. In den nächsten Jahren wird ein Abflachen des Kurs-EBIT Verhältnisses auf 16 erwartet. ABB soll im EBIT stark wachsen, daher ist die Bewertung aus meiner Sicht derzeit fair. (zu lesen: je niedriger, desto günstiger)

## Bewertung im historischen Vergleich: KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis)

### ABB Kurs/Gewinn



2021 zahlt man für ABB den 14-fachen Gewinn. Damit liegt das KGV unter dem historischen Durchschnitt von 19,8. In den nächsten Jahren soll das KGV zudem weiter absinken. Das deutet auf eine Unterbewertung hin. (zu lesen: je niedriger, desto günstiger)

## **ABB ist ein Average Grower nach Peter Lynch**

ABB ist ein Average Grower nach Peter Lynch. Für die nächsten Jahre wird ein Umsatzwachstum von 6 % erwartet. Der operative Gewinn soll deutlich stärker steigen. Um ganze 34 % pro Jahr. Das liegt daran, dass sich ABB stark verschlanken und auf die profitablen Divisionen konzentrieren möchte. Langfristig ist dieses Wachstum jedoch nicht haltbar, deshalb stufe ich ABB als Average Grower ein. Average Grower sind besonders dann kaufenswert, wenn die Bewertung unter dem historischen Durchschnitt liegt. Aktuell liegt ABB durch seine Transformation beim KGV darunter. Die Aktie ist somit nach Peter Lynch kaufenswert.

Die Einteilung nach Peter Lynch ist auf den folgenden Seiten.

### **AlleAktien DCF-Modell (AlleAktien Discounted Cashflow Modell) und AlleAktien FMV-Modell (AlleAktien Future Multiple Valuation)**

Das DCF-Modell ist auf den folgenden Seiten und auf AlleAktien.de als Download<sup>1</sup> verfügbar.

| <b>Position</b>   | <b>Relevanter Zeitraum</b> | <b>Beschreibung der Annahme</b>  |
|-------------------|----------------------------|--|
| Umsatzwachstum    | 2021 bis 2023              | Für den Zeitraum nehme ich ein Umsatzwachstum an, das den aktuellen Analystenschätzungen entspricht. ABBs Umsatz wird demnach um 10%, 5% und 4% wachsen.   |
| Umsatzwachstum    | 2024 bis 2030              | Ich gehe davon aus, dass ABB seine Transformation weiter vorantreibt. Sie fokussieren sich auf profitable Wachstumsmärkte. Besonders die Nachfrage nach Robotern wird steigen, da der Fachkräftemangel stärker wird. Ich gehe daher von steigendem Wachstum bis 2030 aus. In diesem Jahr wird ABB um 10 % wachsen. Danach geht das Umsatzwachstum wieder langsam zurück. |
| Margenentwicklung | 2021 bis 2023              | Auch hier nehme ich die Margen an, die von Analysten geschätzt wurden. 2023 erreicht ABB so eine EBIT-Marge von 14 %.  |
| Margenentwicklung | 2023 bis 2040              | Ich gehe davon aus, dass ABB seine Marge bis 2028 nochmal um 1% erhöhen kann. Danach bleibt die Marge konstant.  |

**Ergebnis des DCF-Modells:** Bei der Erstellung des DCF-Modells habe ich mich vor allem auf die aktuelle Transformation von ABB bezogen und die Entwicklungen in den Wachstumsmärkten. ABB will sich verschlanken und auf profitable Divisionen konzentrieren. Gleichzeitig haben sie im Geschäftsbereich Elektrifizierung Nischenmärkte identifiziert, die stärker wachsen als der Gesamtmarkt. Besonders die Umsätze mit Robotik und Automatisierung werden in den kommenden Jahren zunehmen. Ich gehe aber davon aus, dass es noch ein paar Jahre dauert, bis dieses Wachstum wirklich zum Tragen kommt. Insgesamt halte ich meine Schätzungen für eher konservativ. Es ergibt sich eine aktuelle Unterbewertung von 6 % bei einer Renditeerwartung von 10 %.

**Ergebnis des FMV-Modells:** Im AlleAktien FMV-Modell habe ich die Renditeerwartung der ABB-Aktie berechnet, indem ich eine faire Bewertung für das Jahr 2031 angenommen habe. Ich nehme ein KGV von 15 an. Dies liegt unter dem aktuellen KGV von 20, da ich ab 2031 nicht mehr mit starkem Wachstum rechne. Ich gehe von einer Ausschüttungsquote von 40 % aus. In der Vergangenheit lag diese oft höher. Ich halte es aber für unwahrscheinlich, dass ABB nochmals so hohe Ausschüttungen vornimmt. Für ABB ergibt sich somit eine Renditeerwartung von 5 % pro Jahr.

## Renditeerwartung in Abhängigkeit vom Einstiegskurs

| Einstiegskurs | Renditeerwartung pro Jahr | Einstiegskurs | Renditeerwartung pro Jahr |
|---------------|---------------------------|---------------|---------------------------|
| 20 USD        | 13,2%                     | 40 USD        | 5,6%                      |
| 25 USD        | 10,7%                     | 45 USD        | 4,3%                      |
| 30 USD        | 8,7%                      | 50 USD        | 3,3%                      |
| <b>35 USD</b> | <b>7,0%</b>               | 55 USD        | 2,3%                      |

## Für welchen Anlegertyp eignet sich ABB?

ABB eignet sich vor allem für Anlegertypen, die von dem Fortschreiten der Industrie 4.0 profitieren wollen. ABB ist hier sehr breit aufgestellt und ein sehr stabiler Wert. Wer sich an ABB beteiligt, setzt nicht auf einzelne Branchen, da ABBs Kunden breit verteilt über alle möglichen industriellen Sektoren verteilt sind. Das sehe ich als Vorteil, da man nicht abschätzen muss, welche Branche sich wie entwickeln wird.

Überdurchschnittliches Wachstum ist aus meiner Sicht mit ABB nicht zu erwarten. Zwar wächst besonders die Nachfrage nach Robotik stark, doch dies ist nur ein kleiner Teil von ABBs Produktportfolio. Ich sehe ABB daher vor allem als Basisinvestment in alles, was mit Industrie zu tun hat. ABB zahlt zudem eine stabile Dividende von ca. 2,6 %. ABB hat eine sehr saubere Bilanz mit geringer Verschuldung. Das spricht ebenfalls für ABB als ein Basisinvestment mit geringem Risiko.

# Average Grower nach Peter Lynch

## AlleAktien

### Nicht-Zyklier

Umsätze und Gewinne steigen wie auf Schienen kontinuierlich an  
→ EBIT (operativer Gewinn) fällt nie stärker als 50%

### Zykliker

Gewinne abhängig von externen Faktoren,  
z.B. Konjunktur, Rohstoffpreise  
→ Regelmäßig Gewinnschwankungen von >50%

### Asset-Play

Werttreiber sind ungenutzte  
Vermögenswerte (sehr selten)  
→ Grundstücke, Beteiligungen,  
Patente



### Average Grower

#### Merkmale

- Gewinnwachstum <3%
- Hohe Dividende
- Kaum Reinvestitionen in das Geschäft

#### Fast Grower

#### Merkmale

- Gewinnwachstum >10%
- Hohe Investitionen in Wachstum
- Keine/kaum Dividende

#### Typische Zykliker

#### Merkmale

- Wellenförmiges Auf und Ab der Gewinne
- Gewinnmarge schwankend

#### Turnaround

#### Merkmale

- Verborgene Werte im Börsenwert nicht enthalten
- Werte sind ungenutzt, nicht erkannt oder werden noch nicht gehoben

#### Verborgene Werte

#### Merkmale

- Kauf, wenn Aussicht besteht, dass Werte künftig gehoben werden
- Verkauf, wenn Werte erkannt und gehoben wurden

#### Strategie

- Gestreut investieren
- Gewinner vervielfachen sich
- Verlierer werden insolvent

#### Beispiele

- Daimler
- Netflix
- Amazon
- Salesforce

#### Strategie

- Kauf, bei zyklischem Tief (oft hohes KGV)
- Verkauf, wenn Gewinnmarge am historischen Hoch

#### Beispiele

- Infineon (2009)
- RWE (2015)
- JPMorgan (2009)

#### Strategie

- Kauf, wenn Bewertung unter Durchschnitt
- Verkauf, wenn Bewertung über Durchschnitt

#### Beispiele

- Nestlé
- Innogy
- AT&T

#### Strategie

- Kauf, wenn Dividende über historischem Schnitt
- Verkauf nach Kursanstieg
- Risiko: Fallende Gewinne

#### Beispiele

- SAP
- McDonald's
- Apple

#### Strategie

- Ferrari (Abspaltung)
- Siemens Healthineers (Abspaltung)
- Microsoft (Einführung Abo, Cloud)

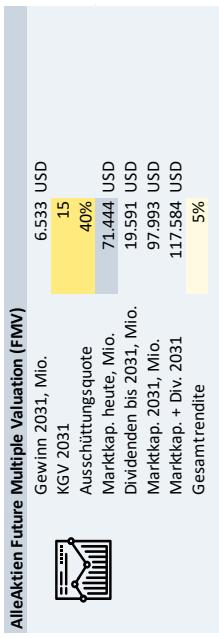
#### Beispiele

# AlleAktien ABB

Alle Angaben in Mio. USD

|   | 2016   | 2017   | 2018   | 2019   | 2020   | 2021   | 2022   | 2023   | 2024   | 2025   | 2026   | 2027   | 2028   | 2029   | 2030   | 2031   |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Fundamental                             | 24.329 | 25.196 | 27.662 | 27.978 | 26.134 | 28.685 | 30.057 | 31.142 | 32.266 | 33.879 | 35.912 | 38.426 | 41.500 | 45.235 | 49.759 | 54.237 |
| Umsatz                                  | 1%     | 10%    | 1%     | 1%     | -7%    | 10%    | 5%     | 4%     | 4%     | 5%     | 6%     | 7%     | 8%     | 9%     | 10%    | 9%     |
| Umsatz-Wachstum, %                      | 9%     | 9%     | 9%     | 9%     | 7%     | 12%    | 12%    | 14%    | 14%    | 14%    | 14%    | 14%    | 14%    | 15%    | 15%    | 15%    |
| EBIT-Marge, %                           | 2.167  | 2.143  | 2.370  | 2.650  | 1.881  | 3.513  | 4.070  | 4.500  | 4.662  | 4.896  | 5.189  | 5.553  | 6.225  | 6.785  | 7.464  | 8.136  |
| EBIT                                    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| (20% Gewinn (19,7% Unternehmenssteuer)) |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |

|                               | 22.05.21 | Fairer Wert |
|-------------------------------|----------|-------------|
| Bewertung                     | 71.444   | 75.848 USD  |
| Marktkapitalisierung, Mio.    | 2.120    | 2.120       |
| Anzahl Aktien (diluted), Mio. | 34       | 35,8 USD    |
| Kurs pro Aktie                |          |             |
| Unterbewertung                |          | 6%          |
| Diskontierungsfaktor (WACC)   |          | 10%         |



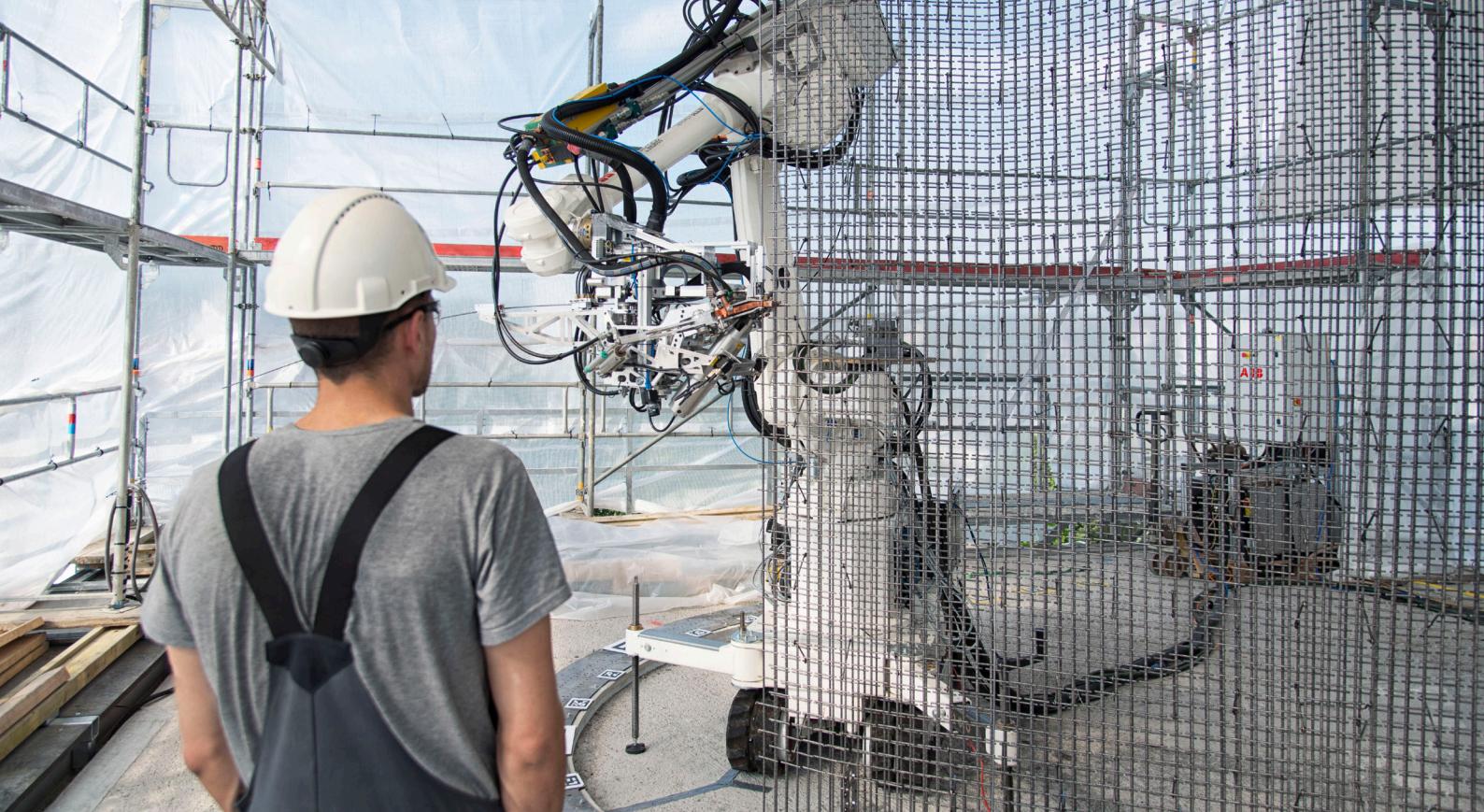
|               | Renditeerwartung | Unterbewertung |
|---------------|------------------|----------------|
| Rendittabelle | 4%               | 878%           |
|               | 6%               | 194%           |
|               | 8%               | 61%            |
|               | 10%              | 6%             |
|               | 12%              | -23%           |
|               | 14%              | -41%           |
|               | 16%              | -52%           |
|               | 18%              | -60%           |
|               | 20%              | -66%           |



ABB

CRB 1100  
COLLABORATIVE

push



## 4. Risiken:

# Wie wahrscheinlich ist es, dass es dem Unternehmen in 10 Jahren besser geht als heute?

Ich sehe die Chance, dass es ABB in 10 Jahren besser geht als heute, bei über 90 %. ABB ist sehr gut im Markt positioniert und wird in den kommenden Jahren besonders von der höheren Nachfrage in der Automatisierung und Robotik profitieren. Insgesamt sehe ich bei ABB sehr wenige substantielle Risiken. Das Potenzial für hohes Wachstum ist dafür aber ebenfalls begrenzt.

### Substanzielles Risiko 1: Siemens

ABB ist ein etabliertes Unternehmen mit guter finanzieller Lage und technologischem Know-how. Das vermutlich größte Risiko für sie ist darum die Konkurrenz. Besonders sticht hier Siemens heraus. Die Konkurrenzsituation habe ich im Kapitel Geschäftsmodell schon näher erläutert.

Siemens ist vor allem im Bereich Automatisierung ein Vorreiter. Sie bestechen hier durch ihre TIA Plattform. Mit dieser bieten sie Hardware, Software und Services an. Siemens könnte ABB durch den ganzheitlicheren Ansatz deutliche Marktanteile im Bereich Automatisierung abnehmen. Außerdem ist auch Siemens in den Bereichen Mobility und Elektrifizierung unterwegs.

### **Fundamentale Auswirkung bei Eintritt: mittel**

Der Verlust von Marktanteilen von Siemens würde ABB sicher hart treffen. Gleichzeitig geschieht so eine Entwicklung nicht von heute auf morgen. ABB verfügt selbst über eine gute Marktposition. ABB ist zudem breiter diversifiziert als Siemens. Sie machen 44% ihrer Umsätze im Bereich Elektrifizierung. Hier ist Siemens auch aktiv. Ich sehe hier aber nicht so eine klare Führung bei Siemens. Insgesamt sehe ich die Auswirkungen daher als mittel an.

### **Eintrittswahrscheinlichkeit innerhalb von 12 Monaten: mittel**

Im Jahr 2018 startete ABB eine Kooperation mit Dassault Systèmes, um im Bereich der Industriesoftware aufzuholen. ABB durchläuft zurzeit eine Transformation, um agiler zu werden und besser auf Kunden eingehen zu können. Das sehe ich als klares Zeichen, dass sie sich der Konkurrenzsituation bewusst sind. Ich sehe die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel an.

### **Fazit: Mittleres Risiko**

Siemens stellt definitiv ein Risiko für ABB dar. Sie sind ABB aus meiner Sicht technologisch überlegen. Wenn sie ihre TIA Plattform als absoluten Marktstandard etablieren können, hat dies schwere Folgen für ABBs Erfolg im Bereich Automatisierung. Insgesamt sehe ich das Risiko trotzdem als mittel an, da auch ABB sich hier weiterentwickelt, um der Konkurrenz entgegenzuwirken.

## **Substanzielles Risiko 2: Zyklizität**

ABB bedient vor allem Industrikunden. Diese kommen immer dann zu ABB, wenn sie ihre Ausstattung verbessern wollen. Sei es der Aufbau eines Kontrollsystems für automatisierte Prozesse, der Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektroautos oder die Umrüstung auf Fertigung mit Robotern. In jedem Fall handelt es sich um große Projekte mit hohen Investitionssummen.

Geraten diese Unternehmen selbst in Probleme, dann stoppen sie ihre Investitionen. Zu sehen war das zuletzt zum Beispiel in der Ölindustrie. Durch den stark gesunkenen Ölpreis mussten Unternehmen dort Kosten sparen und Investitionen stoppen. Für ABB bedeutet dies weniger Umsatz. So ergibt sich eine Zyklizität für ABB.

### **Fundamentale Auswirkung bei Eintritt: gering**

Wenn bestimmte Industrien als Kunden wegbrechen, merkt ABB dies definitiv. Wenn es sich um ganze Industriezweige handelt, wird der Effekt noch stärker. 2020 stoppten viele große Industrieunternehmen ihre Investitionen. ABB bekam das durch geringeren Umsatz zu spüren.

### **Eintrittswahrscheinlichkeit innerhalb von 12 Monaten: gering**

Aus meiner Sicht hat ABB aber ein gut diversifiziertes Portfolio an Produkten und Kunden, sodass ein kompletter Umsatzeinbruch unwahrscheinlich ist. 2020 war so ein Fall. Eine solche Pandemie ist aber als „schwarzer Schwan“ zu betrachten. Ich gehe davon aus, dass das breite Portfolio von ABB immer Kunden findet.

### **Fazit: Geringes Risiko.**

Die Zyklizität der einzelnen Branchen gleicht ABB aus, in dem sie quasi alle Industrien bedienen. In wirklich schlechten Jahren wie 2020 bekommen sie zwar die sinkenden Investitionen zu spüren, das ist aber ein Risiko, das für jedes Unternehmen gilt.

## **Substanzielles Risiko 3: Technologiedisruption**

ABB arbeitet an hoch innovativer Technologie. Das gilt vor allem für die Geschäftsbereiche Automatisierung und Robotik. Ich sehe hier ein potenzielles Risiko, dass ABB eine Innovation verpasst. ABB ist in diesem Feld zwar am besten aufgestellt, aber auch Konkurrenten wie Siemens oder Schneider Electric können hier durch gezielte Akquisitionen aufholen.

### **Fundamentale Auswirkung bei Eintritt: mittel**

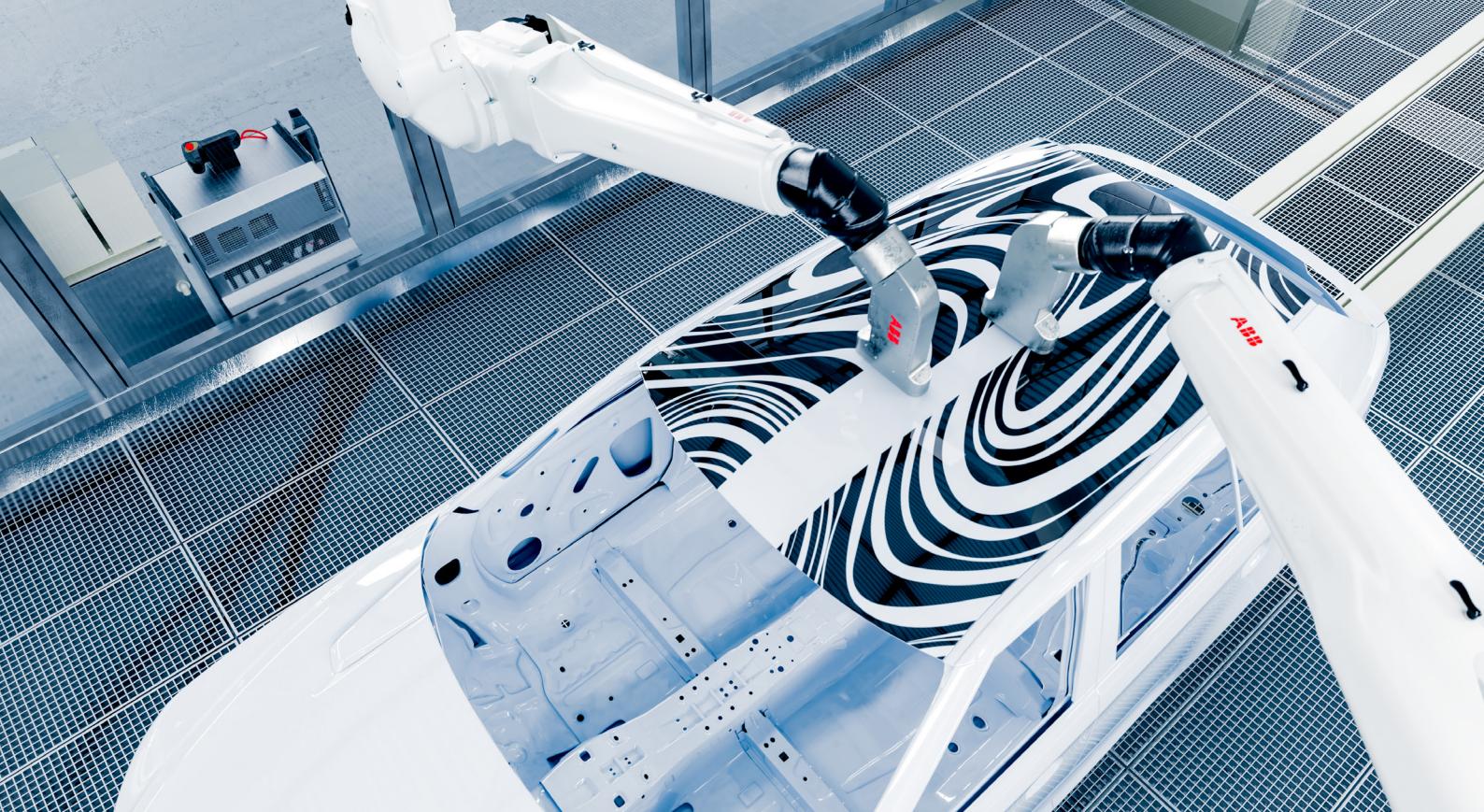
Die Auswirkungen hängen davon ab, wie substanziell eine neue Innovation die Nachfrage verändert. Wird ABB dadurch komplett abgehängt, wären die Auswirkungen hoch. Ich gehe allerdings nicht davon aus, dass eine solche Disruption entsteht. Daher sehe ich die Auswirkungen nur als mittel an.

### **Eintrittswahrscheinlichkeit innerhalb von 12 Monaten: sehr gering**

ABB ist gerade im Bereich Robotik sehr gut aufgestellt. Sie haben eine starke Marktposition und gute Verbindungen zu ihren Kunden. ABB hat außerdem eine Strategie, die auf gezielte Zukäufe setzt. Sie kaufen zum Teil ganze Divisionen hinzu. Bereits in den frühen Jahren war ABB sehr aktiv, was Zukäufe angeht. 1989 kauften sie ganze 40 Unternehmen. Daher gehe ich nicht davon aus, dass ABB eine solche Entwicklung übersieht und sich abhängen lässt. Die Wahrscheinlichkeit schätze ich daher als sehr gering ein.

### **Fazit: Geringes Risiko.**

ABB ist sehr gut positioniert und ein Technologieführer in vielen Bereichen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie technologisch abgehängt werden, ist aus meiner Sicht sehr gering. Daher ergibt sich hier nur ein geringes Risiko.



## 5. Fazit: ABB ist automatisiert und digitalisiert

### Ich halte die Aktie von ABB für haltenswert

**Geschichte.** ABB ist ein globales Technologiekonglomerat. ABB wird 1988 als Zusammenschluss der beiden Industrieunternehmen ASEA und BBC gegründet. Über regelmäßige Zukäufe wächst der heutige Weltkonzern.

**Branche.** ABB fokussiert sich auf den Bereich Industrie 4.0. Sie sind hier das einzige Unternehmen, dass den Bereich mit seinen Produkten komplett abdeckt. Heute ist ABB in den vier Geschäftsbereichen Elektrifizierung, Antriebstechnik, Automatisierung und Robotik aktiv. Die einzelnen Geschäftsbereiche unterteilen sich wiederum in mehrere Divisionen.

**Geschäftsmodell / Strategie.** ABB befindet sich zurzeit in einer Transformationsphase. Der neue CEO Björn Rosengren soll das Unternehmen verschlanken und agiler aufstellen. Dafür will ABB die Verwaltung enorm reduzieren. Jede Division soll operative und strategische Entscheidungen selbst treffen. Das Stichwort hier ist Dezentralisierung.

**Bewertung.** ABB erreicht im AlleAktien Qualitätsscore 7 / 10 Punkten. Das Unternehmen steht finanziell stabil da und das erwartete Wachstum der nächsten Jahre macht Hoffnungen. ABB ist allerdings historisch zurzeit relativ hoch bewertet. Mittelfristig sehe ich das Wachstum eher als moderat an.

**Risiken.** ABB ist aus meiner Sicht ein sehr sicheres Investment. Risiken ergeben sich durch die Zyklizität der Kundenindustrien und die Möglichkeit, technologisch abhängig zu werden. Bei beiden sehe ich ABB aber als sehr gut aufgestellt, um die Risiken zu minimieren.

**Perspektive.** Ich halte ABB für haltenswert. Die Renditeerwartung liegt bei gut 7 %. Ich sehe ABB vor allem als sehr sicheres Basisinvestment. Man profitiert von der fortschreitenden Entwicklung der Industrie 4.0. Gleichzeitig zahlt ABB eine solide Dividende. Riesiges Wachstum erwarte ich bei ABB allerdings nicht. ABB möchte profitabler und agiler werden. Damit zeigen sie, dass sie sich anpassen können, um dem Aktionär Mehrwert zu bieten.

*Aufrichtige Grüße,  
Benjamin Franzil*



| CRB 15000  
COLLABORATIVE

speaker

WATERPROOF | STEREO SOUND | 24H PLAYTIME  
PORTABLE WIRELESS BLUETOOTH SPEAKER

speaker

WATERPROOF | STEREO SOUND | 24H PLAYTIME  
PORTABLE WIRELESS BLUETOOTH SPEAKER



## Benjamin Franzil Partner bei AlleAktien

Benjamin fokussiert sich auf Unternehmen aus der Restaurant-, Luxus- und Halbleiterbranche. Er investiert bevorzugt in Unternehmen mit attraktiver Dividendenpolitik: nachhaltig finanziert und stetig steigend. Profitables Wachstum und eine konservative Ausschüttungsquote sind entscheidend in seiner Strategie.

Benjamin hat an der Hochschule Trier B. Eng. und M. Eng. Wirtschaftsingenieurwesen mit Vertiefung auf Maschinenbau studiert. An der Clemson Universität in den USA forschte er an der Digitalisierung von Industrieprozessen. Vor AlleAktien war er bei dem Halbleiterhersteller Infineon.

## AlleAktien unabhängige Aktienanalysen in Bestqualität

Wir helfen Privatanlegern und institutionellen Investoren, die besten Investmententscheidungen für ihr Portfolio zu treffen. AlleAktien ist der unabhängige und wissenschaftlich-orientierte Aktien-Researchanbieter in Deutschland. Das starke Fundament darunter bildet das tief verankerte Wertesystem hinter AlleAktien: Ehrlichkeit, Integrität und Unabhängigkeit sind bei der Aktienanalyse und Beratung entscheidend.

# 500k

Ehreninvestoren  
sind langfristige Privatanleger

# 500+

tiefgründige Analysen  
und Studien

# #1

unabhängiger Qualitätsführer  
für Aktienanalysen  
laut Privatanlegern

The collage includes several magazine covers and articles from AlleAktien:

- ServiceNow Aktienanalyse**: ServiceNow wird zum neuen Bedienkönig: AI Digitalisiert und Arbeitsprozesse
- SAP Aktienanalyse**: Der deutsche Digitalisierer effizienter Arbeiten und profitabler werden
- Nemetschek Aktienanalyse**: Mittelständischer Softwarehersteller setzt voll auf Kundenservice
- Singapur**: Singapur Aktien verstehen v plus eine Perspektive zu DBR
- Deutsche Börse Aktienanalyse**: vom Aktienboom dreptelt im Ordergehilfen zehnfach zu
- The Trade Desk Aktienanalyse**: Wachstum, Profitabilität und Marktführer mit Corona-Rückwind
- Givaudan Aktienanalyse**: Berührende Düfte für Parfum, Nahrung, und Hotellerie mit tiefem Burgraben

Other visible elements include a portrait of a man, a graph showing growth, and the logo for "theTradeDesk MEDIA FOR HUMANKIND".

# Tiefgehende Aktienanalysen



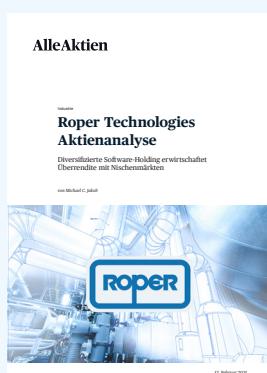
## Autodesk Aktienanalyse

Die 2D- und 3D-Software für Ingenieure



## Siemens Update

Holding-Struktur hebt versteckte Werte und führt zu einer attraktiven Renditeerwartung



## Roper Technologies

Diversifizierte Software-Holding erwirtschaftet Überrendite mit Nischenmärkten



## Ansys Aktienanalyse

Marktführer für pure Simulation mit sehr realen Gewinnen im Abo-Modell